

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIII.

Montag den 24. October 1831.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Parente.

3619. Dabelschwerdt den 4. October 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Mäulermessers Vogel in Grafenort ist ein anderwelter Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der daselbst belegenen und auf 2665 Rthlr. 17 gr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten Mehlmühle nebst Gärten und Ackerstücken auf den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Grafenort abheraunt worden, welches beß- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Lare zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in besagtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen zu eröffnenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag der Meistbiete sofort erteilt werden soll.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt

3459. Freystadt den 2. October 1831. Daß zu Rückersdorf, Sprottau'schen Kreises sub No 108, belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthl. taxirte Bauer- gut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu:

der 22. November und

der 23. December c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiaril, und premtorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 12 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rückersdorf angesetzt, welches kautions-, zahlungs- und beßfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Neussensfeldau.

3468. Brieg den 13. September 1831. Das Königl. Land- und Stadtge- richt von Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Leubusch sub No. 54. gelegene, der Rosina verehel. Kutschmann gehörende Freigärtnerstelle, welche nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 694 Rthl. 10 Sgr 1½ Pf. gewürdigt wor- den, a dato binnen 9 Wochen und zwar in termino premtorio

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beßfähige hiedurch vorgeladen, in dem erwähnten premtorischen Termine im Kreischom zu Klein-Leubusch vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnte Freigärtnerstelle dem Meistbietenden und Beßhaf- tenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen- stehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3606. Neumarkt den 15. October 1831. Die dem Richter Gottlob Noth- haar zugehörige, zu Michelsdorf, hiesigen Kreises, sub No. 9. gelegene Frei- stelle, welche ordsgerechtlich auf 429 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll not- wendig subhastirt werden. Es steht hierzu ein einziger premtorischer Bietungs- Termin auf

den 3. Januar k. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Michelsdorf an, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beden- ten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnis- mäßigen Angeldes der Zuschlag der feilgebotenen Stelle, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, sofort erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Fischer.

3630. Goldberg den 1. October 1831. Daß hier unter No. 220. belegene, dem Fleischer Pfüßner gehörige Haus, welche nach der gerichtlichen Lare auf 1009 Rthl.

1009 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner auf

den 7. Januar 1832, Nachmittags 4 Uhr
angesehten einzigen Bietungs-Termine, der peremptorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3622. Zülz den 11. October 1831. Das hier in der Stadt sub No. 54. belegene, den Schneider Grünshen Eheleuten gehörige, in der 3. Klasse hiedesrechtigte Haus, welches mit dem dazu gehörigen kleinen Hausgarten, 360 □R. großen Acker, 5 langen Kraut- und einem Koffet-Ackerbeete zusammen auf 496 Rth 15 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber in termino peremptorio

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr
verkauft werden. Hierzu werden zahlungs- und besigfähige Käufer mit dem Bes-
deuten, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag
des gedachten Hauses sammt Zubehör an den Bestbietenden gegen baare Zahlung
des Licitt sofort erfolgt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3588. Landeshut den 29. September 1831. Auf den Antrag eines Real-
gläubigers soll das dem Emanuel Wittwer bisher gehörige, sub No. 18. zu Neuen
belegene und auf 280 Rth. vorgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Kreis-Justizrath Løge in dem Gerichtskreishaus zu Neuen angesehten
Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsustige werden zur
Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus,
in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der
an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden
Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent auf
2504 Rthlr. abgeschätzte Erbpacht-Verechtfertigte der zum Königl. Domänen-
amte Kobnik belägigen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Wege
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besig- und zahlungs-
fähige Kaufsustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den
hierzu angesehten Terminen:

den 24. December d. J. und

den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 28. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal in unserm Geschäfts-
gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation da-
selbst

selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, das demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.
Königl. Preuss. Ober-Landessgericht von Oberschlesien.

3624. Strehlen den 16. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Wansen in der Brieger Vorstadt sub No. 11. gelegene, dem Hanns Michael Forcke gehörige, auf 208 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, Acker und Gartengrundstück in terminho

den 12ten Januar 1832
in Strehlen, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3583. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 794. hieselbst gelegene, auf 378 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, den Erben der verew. Gärtler Werner gehörige Haus in termino
den 29sten December 1831
als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3614. Ratibor den 27. September 1831. Im Wege des erbchastlichen Liquidationsprocesses sind die zur Kaufmann Frau's Wobdloschen Nachlassmasse gehörigen, hinter Altendorf sub No. 136. 137. und 138. des städtischen Hypothekenebuchs belegenen, und

- 1) nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 1 Morgen 123 □R. 88 □F. und dem Nutzungsertrage auf 70 Rthl.;
- 2) nach seinem Flächeninhalte von 1 Morgen 96 □R. und dem Nutzungsertrage auf 60 Rthl. und
- 3) nach seinem Flächeninhalte von 5 Morgen 3 □R. und 40 □F. und dem Nutzungsertrage auf 200 Rthl.

gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremptorische Termin auf

den 14. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Feisch im Sessions-Saale des hiesigen Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerkten, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen und auf spätere, erst nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleife unter No. 16. belegene, dem Mathes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte

schätzte Schillack'sche Ganzbauer-Nahrung soll wegen Schulden in den Bietungs-terminen

den 26. November,
den 28. December c. und
den 28. Januar a. f.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

3603. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 876. hieselbst gelegene, auf 1621 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus des Weißgerber Hoffmann, zu welchem sich in termino den 12. Septembris kein Käufer gefunden, in termino

den 29ten December c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baummeister.

3481. Warthau den 4. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das hier Orts sub No. 97. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Simon, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr

in der gerichtsamlichen Kanzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

3371. Päh n den 16. September 1831. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt das hieselbst sub No. 103. belegene, auf 86 Rthlr. 22 Sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des hieselbst verstorbenen Maurers Johann Gottlob Schindler wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses, und fordert Bietungslustige auf in termino peremptorio

den 12. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buchau.

2936. Ramslau den 7. Juli 1831. Die dem Georg Pantko gehörige, sub No. 4. zu Ober-Prigen belegene, und im Jahre 1829. dorfgemüthlich auf 111 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Angerhäuslerstelle, wird Schuldhalber in termino

den 14. November c.

in loco Ober-Prigen veräußert werden.

Das Gerichtsamt Ober-Prigen.

Stache.

2938. Neurode den 8ten August 1831. Die zu Nieder-Hausdorf unter No. 57. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Schneider Franz Fögger gehörige, auf 125 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerselle, soll in dem auf den

den 31. October e. a. Vormittags 10 Uhr
angesehten Termine in dem Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, welches Kauf-
lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden sämtliche Schneider
Franz Foggersche Nachlassgläubiger aufgefodert, ihre Ansprüche an den Nach-
lass im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer
etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige,
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen
werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

1978. Striegau den 16. May 1831. Auf den Antrag eines Realgldub-
gers soll das dem Major v. Förster gehörige, sub No. 39. in Döckau belegene,
und auf 4692 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der nothwen-
digen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.
Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert
und eingeladen, in dem hlerzu anberaumten Termine

auf den 1. August 1831,

auf den 3. October 1831,

auf den 19. December 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Paul in unserm Geschäftslocale
hiersebst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst,
in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fähnrich.

2464. Slogau den 14. Junt 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil
der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von
Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut Zei ch a soll
in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Versteigungs-
termine, von denen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. October e.,

auf den 24. Januar und

auf den 28. März 1832

vor dem Ober-Landesgerichts-rath von Wangenheim anberaumt worden. Kauf-
lustige Besitzfähige werden daher aufgefodert, sich in diesen Terminen auf dem
Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben
und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins ein-
kommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Tage mit den Kaufbedingungen kann
in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böhe.

3132. Schloß Ratibor den 24. August 1831. Im Wege der Erbschei-
dung sollen die Franz Wyczyßschen Nachlassrealitäten bestehend in der Freihäusler-
stelle sub No. 12. zu Glaniowitz und dem Ackerstück, Kluny genannt, von 2 gro-
ßen

ßen oder 5 Preuß. Scheffel 7 Mäßen Ausfaat, wo von erstere auf 50. Rth., letz-
teres aber auf 100 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Ter-
mine den 9. November c. früh um 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsamt's Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige
hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsch's Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz etc.
3167. Sulau den 5. September 1831. Auf Antrag der Erben des Freigärt-
ner Gottlieb Elis zu Lunde, Behufs der Erbtheilung, wird die sub Nro. 15. zu
Lunde gelegene und dorfgerichtlich auf 537 Rthl. gewürdigte Freigärtnerstelle des
verstorbenen Gottlieb Elis in termino

den 18. November c. a. Vormittags um 9 Uhr
zu öffentlichem Verkauf ausgesetzt. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Ge-
bote, um vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ein, und hat der
Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine geistliche Hindernisse ein-
treten.
Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Winder-Standes-
herrenliches Gericht. Neugebauer.

3351. Schloß Ratibor den 12. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Jo-
hann George Andraschewskischen Verlassenschaftskurators soll der 19. Antheil der ehe-
maligen Vorwerksäcker zu Antischkau bestehend in 13 Scheffel 6 Megen 2 Mäßen
Preuß. Maas Ausfaat nebst Zubehör, deren Tagwerth auf 100 Scheffel gerichtlich
ermittelt worden, in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 1. December c.
in hiesiger Gerichtsamt's Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige
hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsch's Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.
3326. Hirschberg den 9. Septbr 1831. Wir machen hierdurch bekannt,
daß das sub Nro. 11. in Grünau gelegene, auf 104 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte,
zum Nachlaß des Gottfried Hofmann gehörige Haus, da sich kein annehmbar-
er Käufer gemeldet, in termino

den 6. December 1831.
als dem einzigen Bietungs-Termine, im Wege der notwendigen Subhastation
anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.
3361. Schmiedeberg den 5. September 1831. Das zu Boberstein unter
Nro. 3. gelegene, auf 90 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, zur Concur's-Masse des zu
Boberstein verstorbenen Robothhäuslers Johann Gottfried Hornig gehörige Pro-
bothhaus nebst Zubehör soll im Termine

den 10. December 1831. Vormittags um 9 Uhr
in Schildau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden
alle unbekannte Gläubiger des c. Hornig hierdurch aufgefordert, in dem oben
gedachten Termine ihre Ansprüche an dessen Concur's-Masse anzumelden, widri-
genfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Boberstein.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Namslaner Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Laxe desselben beträgt, wie der Aushang an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1½ Pf. Die Bietungs-terminen stehen:

am 25. August d. J.,

am 26. November d. J. und der letzte

am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte's-Präsidenten Herrn Schmiedke im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Laxe, so wie die gesetzlichen Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleien.

Falkenhäusen.

3081. Schmiedeberg am 31. August 1831. Das alhier sub No. 280. belegene, brauberechtigte Bäder Schenk'sche Haus, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben nach der gerichtlichen Laxe auf 385 Rthlr. abgeschätzt worden, soll zur Auseinandersetzung der Erben in dem

am 9. December a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus ist am Ringe gelegen, und steht an den Jahrmärkten 4 Buden aus, für einen Bäcker ist es gut eingerichtet, und es sollen daher in dem Termine auch die 4 Jahrmarktsbuden und die Bäckerei-Geräthschaften mit verkauft werden, wenn der neue Besitzer sie zu acquiriren wünscht. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gothold.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 22. October 1831.

Höcster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waizen:	2 Rth.	4 Sgr. — pf.	1 Rth.	25 Sgr.	6 pf.	1 Rth.	17 Sgr.	— pf.
Roggen:	1 Rth.	27 Sgr. 6 pf.	1 Rth.	21 Sgr.	3 pf.	1 Rth.	15 Sgr.	— pf.
Gerste:	1 Rth.	6 Sgr. 6 pf.	1 Rth.	4 Sgr.	3 pf.	1 Rth.	2 Sgr.	— pf.
Hafer:	— Rth.	25 Sgr. 6 pf.	— Rth.	23 Sgr.	3 pf.	— Rth.	21 Sgr.	— pf.
Erbse:	— Rth.	— Sgr. — pf.	— Rth.	— Sgr.	— pf.	— Rth.	— Sgr.	— pf.

Beylage

B e y l a g e

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. October 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

2592. Habelschwerdt den 12. Juli 1831. Die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Pautsch in Martenthal gehörige und auf 971 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Stückmannstelle sub No. 14., soll Schuldenhalber auf Antrag der Erben desselben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 20. August und
den 24. September und
den 4. November d. J.

angesezt worden, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen unter der Aufsehung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten sich in der Kanzley zu Rosenthal Vormittags 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, sofern von Seiten der Anton Pautschschen Erben und Realgläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnalkenstein.

1808. Dels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des im Dels-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,76 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgesordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und
den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Bietungstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wibeurg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktionstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogt. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Müller Franz Paschke gehörige, sub No. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlmühlmühle, die Buschmühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,
den 24. November d. J. und
den 8. Februar k. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Hengelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Karzen, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rthl. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hierzu auf

auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. (g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3222. Goshütz den 10. September 1831. Das zu Domaßlawitz Wartensbergischen Kreises belegene, zum Nachlass des Bauer Franz Skornia gehörige rothbocksame Bauergut, welches auf 250 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Auktionsstermin auf den 7. December a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaften Goshütz.

3403. Breslau den 1. October 1831. Die sub No. 9. zu Sakrau, Delsner Kreises gelegene Dreischgärtnerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremptorischen Auktionsstermin

den 8. December c. Nachmittags drei Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Gericht Hundsfeldt, Sakrau u.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub No. 1. zu Sademitz bei Canth gelegene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anders gehörig gewesene, dreigängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Auktionsstermine stehen

den

den 24. September und

den 24. November c.

hier selbst, Messergasse No. 1., und

den 23. Januar 1832

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kaufstüige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Sadewitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

3428. Birawa den 26sten September 1831. Die dem Bauer Matthias G a f f a eigenthümlich gehörige, zu Lichinia, Koseler Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 25. aufgeführte, auf 215 Rthlr. 18 Sgr. gerichtsl. abgeschätzte Freibauerstelle wird im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende stehen drei Termine:

den 10. November,

den 10. December d. J.,

den 10. Januar 1832.,

die ersten beiden in der hiesigen Gerichtskanzley, der dritte peremptorische aber im Orte Lichinia an, zu welchen zahlungsfähige Kaufstüige eingeladen werden.

Kürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawentz.

Sachs.

766. Breslau den 28. Januar 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene ritterliche Erblehngut Schönwaldau, den Erben der verstorbenen Prälatin v. Stechow geb Gräfin v. Sandeczky gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 56,870 Rthlr. 20 Sgr., und ad effectum subhastationis 60,420 Rthlr. 20 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 7. July 1831,

am 7. October 1831,

und der letzte Bietungstermin

am 7. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Parathenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufstüige werden hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Käufer des Gutes Schönwaldau vor der Uebergabe desselben an ihn, den aus der Landschaftskasse zu Jauer geleisteten Vorschuß, welcher jetzt 1570 Rthlr. beträgt, der gedachten Kasse wieder zu erstatten hat. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

1579. Breslau den 8. April 1831. Das zu Neu-Scheitnig an der Oder No. 41. des Hypothekenbuches, neue No. 28. belegene Grundstück, dem Bättermeyer Wurm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft

Wers

werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6473 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5331 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 5902 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. September c. Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte Termin

am 11. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1392. Breslau den 31. März 1831. Das auf der Graupengasse No. 707. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, zur Probeträger Gottlieb Oswaldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3290 Rthlr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6115 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem mittlern Durchschnitt. 4702 Rthlr. 26 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 5. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. September c. Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 8. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Subhastation und Edictal-Citation.

1345. Meinerz den 1sten October 1831. Auf den Antrag des verstorbenen Joseph Taus, soll die zum Nachlaß gehörige, zu Friedersdorf belegene, im Hypothekenbuche von Friedersdorf mit No. 65. verzeichnete Robertshäuserstelle, wozu ein Garten und ein Stück Acker gehört, und die auf 140 Rthlr. 10 Sgr. 8 pf. taxirt worden, sub hasta in termino

den 4. Januar f. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Gleichzeitig wird über den Nachlaß des Joseph Taus der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und werden daher, alle Nachlaßgläubiger hiermit

Auf.

aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rükers und Friedersdorf.

3436. Reinerz een 1. October 1831. Auf den Antrag der Joseph Stillerschen Erben soll die zu Rükers belegene, im Hypothekenbuche von Rükers mit No. 29. verzeichnete Zinshäuslerstelle nebst Garten, die gerichtlich auf 140 Rth. 23 sgr. gewürdigt, im Wege des erb-schaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta in termino den 5. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rükers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Sämmtliche Joseph Stillersche Nachlaßgläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rükers und Friedersdorf.

3627. Delß den 30. September 1831. Ueber den Nachlaß des zu Nieder-Luzine am 10. September 1830 verstorbenen Häusler Carl Gruhn, welcher aus circa 97 Rthlr. Activis und 135 Rthlr. Passivis besteht, ist am 8. Juni c. das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, und soll die dazu gehörige, dorfgerichtlich auf 50 Rthl. geschätzte Häuslerstelle in termino

den 14. December c. Vormittags 9 Uhr in loco Nieder-Luzine öffentlich verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen, wenn nicht die Gesche eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich werden hiedurch alle unbekannte Gläubiger des Carl Gruhn vorgeladen, in obigem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzubringen und zu beschwigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Nieder-Luzine.

Edictal. Citationen.

1626. Camenz den 13. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag der Geschwister Raabe deren Bruder, der Chirurg Phit Hupp Raabe, welcher seit dem Jahre 1796 verschollen, die letzte Nachricht in jenem Jahre aus der Rappstadt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika gegeben hat, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr
angesetzten Termine entweder schriftlich oder mündlich alhier zu melden und weitere
Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und
dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1412. Breslau den 4. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl.
Landgericht wird der aus Klein-Naddig gebürtige Friedrich Eulke, wel-
cher im Jahre 1807, damals 23 Jahr alt, als Handlungsdieners von hier nach
Hamburg, zu Johann desselben Jahres aber von dort nach Kiel gegangen,
und seit jener Zeit weder zurückgekehrt, noch sonst die geringste Nachricht von
seinem Leben und Aufenthalt vorhanden ist, auf den Antrag des ihm bestellten
Curators hiermit öffentlich aufgesordert, von seinem Leben und gegenwärtigen
Aufenthalt Kunde zu geben, und sich, oder auch die von ihm etwa zurückge-
lassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber
in dem peremptorischen Termine

den 15. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendar Becker auf hiesigem Landge-
richtshause zu melden und das Weitere, widrigensfalls aber zu gewärtigen,
daß er sodann durch ein Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes
Vermögen seinen nächsten Verwandten, nach der gesetzlichen Erbfolge, ausge-
antwortet werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

3120. Vom Breslau den 18ten August 1831. Es wird hierdurch öffentlich
bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Teschona, Groß Sireblicher Kreises
verstorbenen Pfarrers Anton Adamczyk der erbbschaftliche Liquidations-Proceß
eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Nachlaß-Masse einige
rechrgültige Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, vom 12. Septbr.
d. J. anzurechnen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremptorisch ange-
setzten Termine

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General- Vicariat- Amtsrath
Schnorrell in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person oder durch
zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die
Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hieselbst vorge-
schlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren,
und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung
ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhal-
tung dieses Termins abzufassendes Präclusions- Erkenntniß aller ihrer erwanigen
Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was
nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General- Vicariatamt.

2442. Delß den 21. Juni 1831. Nachstehende Edictal-Citation Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Herrn Ober Ammann Aßmann gehörigen, im Fürstenthum Delß und dessen Delß-Bernstädtischen Kreise belegenen, auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta stehenden Ritterguts Görlitz, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wibeurg auf

den 23. November c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem Geschäftlocale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, — wozu in Ermangelung eigener Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wenckh in Vorschlag gebracht werden, — zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1805 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an das Gut Görlitz und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

wird hiermit unter des Fürstenthums-Gerichts gewöhnlicher Unterschrift und Inseigel ausgefertigt.

Herzogtl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht.

Gleinow.

3322. Gühran den 8. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachers Andreas Stolz dato der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt, und laden daher alle unbekannte Gläubiger vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2974. Kogenaan den 15. August 1831. Auf Antrag des Bauers Christian Michel zu Ober-Zauche werden alle etwa unbekannten Realprätendenten, welche auf das sub Nro. 47. zu Ober-Zauche belegene Christian Michelsche Bauergut,

Es

Eigenthumsrechte zu haben glauben, zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer etwaigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des öffentlichen Aufgebots, ad terminum

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Aufsenbleibend n mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Adlich v. Liebermannsche Ober- und Saucher Gerichtsamt,

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minderrennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegnen Antheilgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Kestitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Kestitz und dessen Ehegattin geb. Frein v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Kestitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 7. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs inhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgerichte entweder in Person, oder durch genügend insorinirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Sichter und die Justiz-Commissarien Neumann und Füngel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu beschetnigen, sondern aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für anorinirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göge.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3612. Reichenbach den 19. September 1831. Der Färbermeister Johann Gottfried Klein hieselbst und dessen künftige Ehegattin Caroline Friederike Ernestine Müller haben die in Reichenbach unter Eheleuten statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güter mittelst Vertrages vor dem Gerichtsamte der Fideikommiß-Herrschaft Peterowaldau vom 14. August 1831 ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A n h a n g z u r B e y l a g e

No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. October 1831.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3280. Fürstenstein den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an die auf dem den Joh. George Herforth'schen Erben gehörigen Bauerguts No. 14. zu Donnerau Waldenburger Kreises, für die Joh. Gottfried Heilmann'sche Curatel haftenden 29 Mark 22 wgl. und an die auf demselben Grundstück für die Marie Heinische Curatel zum Lomnitz haftenden 9 Mark, eingetragen uno actu den 12 Juli 1773 und die Posten selbst;

2) an das Hypotheken-Instrument vom 25. Mai 1793 über die für die Curatel der Joh. Gottfried Herbst'schen Kinder aus Nieder Biersdorf, auf dem Georg Friedrich Fischer'schen Garten No. 8. zu Rätzwasser Waldenburger Kreises eingetragenen, unterm 9. Mai 1816. der Curatel der Joh. Gottfried Kammlerschen Kinder von Lomnitz cedirten 100 Rthl.;

3) an die Hypotheken-Instrumente über die ursprünglich unterm 26. März 1777 für die Friedrich Kolbesche Curatel mit 50 Mark und für die Anna Rosina Zimmersche Curatel mit 20 Thlr. schl. auf dem Joh. Gottfried Kleinschen Bauergut No. 31. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, eingetragenen Posten, von denen letztere unterm 12. August 1789 an die Röhlersche Curatel von Birlau cedirt worden ist, und an die Posten selbst;

4) an die Veranschlagung (Auseinandersehung) über die unterm 26. August 1812 für die 2 jüngsten Joh. Christoph Schneiderschen Kinder, Susanne Barbara und Joh. Friedrich, auf dem Joh. Carl Gottfried

Ischke.

Eschirnerschen Freihause No. 2. zu Behmwasfer Waldenburger Kreises eingetragen 11 Rthl. 10 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf.;

5) an das Hypotheken-Instrument über die unterm 12. April 1798 auf dem jetzt Joh. Gottlieb Heinzelschen Freihause No. 19. zu Langwalterödorf Waldenburger Kreises, ursprünglich für die katholische Brand-Bonificationskasse zu Freiburg eingetragenen, später an die Hausbesitzer Behnischsche und nacher an die Brauer Maywaldsche Curatel zu Freiburg cedirten 40 Rthl.;

6) an das Hypotheken-Instrument vom 27. Novbr. 1806 über die auf dem Joh. Friedr. Seeligerschen Freihaus No. 43. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, fälschlich für den Bauer Georg Heinzl daselbst eingetragenen, eigentlich den Hofegärtner Christoph Seistschen Kindern daselbst gehörenden 40 Rthl.;

7) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Freihaus No. 71. (zum Körgelbusch gehörig) zu Wederau Volkenhainer Kreises eingetragenen Posten:

a) von 20 Rthl. für die Förstersche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1798, cedirt an die Eignersche Curatel den 27. Februar 1805;

b) von 20 Rthlr. für die Hoffmannsche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1789, cedirt an die Maywaldsche Vormundschaft, intabulirt den 30. Mai 1810; und

c) von 20 Rthlr. aus der Eschötschen Vormundschaft, intabulirt den 23. Februar 1801 und die Posten selbst;

8) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem jetzt Gottlieb Worböschschen Dreschgarten No. 24. zu Wederau für die dasige Armenkasse eingetragenen 9 Rthl. 18 Sgr.;

9) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Gottlieb Benjamin Langerschen Freihause und Bleichbesitzung No. 23. zu Ober-Waldenburg Waldenburger Kreises unterm 10. Juli 1811 für die Joh. Gottlieb Walterschen Erben eingetragenen 140 Rthlr. und die Post selbst;

10) an das Hypotheken-Instrument vom 15. Januar 1800 über die auf dem vormals Jakobschen jetzt Joh. Friedrich Sturmschen Freistück No. 4. zu Dörnhau, Waldenburger Kreises, für die Nieder-Giersdorfer Schul-Armenkasse eingetragenen 100 Rth. jetzt angeblich der Schulkasse zu Lomitz gehörig;

11) an die Veranschlagung (Auseinandersehung) vom 3. November 1808 und resp. 6. März 1809 über die auf der vormal's Bernerschen, jezt Dreßlerschen Freistelle und Mühle No. 5. zu Thomasdorf, Volkenhainer Kreises, für die beiden Müller Bernerschen Töchter erster Ehe daselbst eingetragenen 480 Rthl. Muttertheil und Ausstattung;

12) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jezt Ernst Gottlieb Schillerschen Freihaus No. 56. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises für die Gödrichsche Erbmasse zu Zeisberg unterm 27. August 1808 eingetragenen 27 Rthl. 27 Sgr.;

13) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormal's Erleschen jezt Moseschen Freihause No. 53. zu Ober-Salzbrunn für die Georg Friedrich Gödrichsche Erbmasse zu Tröblichsdorf unterm 26. August 1808 eingetragenen 40 Rthl.;

14) an die in unserm Deposito aufbewahrten, auf dem jezt Berndtschen Bauergute No. 15. zu Polßnitz Waldenburger Kreises unterm 26. April 1803 eingetragenen und bereits geldschten 30 Rthlr. Anne Rosine Endlersche Mündelgelder;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jezt Joh. Gottlieb Frankeschen Freihaus No. 42. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 10 Decbr. 1783 für die Gottlieb Pischelsche Curatel eingetragenen, am 14 Decbr. 1785 an die Curatel des abwesenden Joh. Friedrich Geisler cediten 12 Mark und an die Post selbst;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Goldstein in hiesigem Gerichtslocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zum Protokoll anzumelden und zu beschwätzen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indeß bis zu und in dem angeetzten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verloren gegangenen Instrumente präcludirt und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtheile rechtskräftig geworden, dem Antrage der Proccuranten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten geldscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Färstenstein und Rohnstock.

Auf:

Aufgebot verlорner Hypotheken - Instrumente.

2971. Breslau den 8. August 1831. Auf dem Kreischam No. 8. zu Schönborn, haftet für die Häcknerschen Erben an Kaufgeldern zufolge Hypotheken-Instrumentis vom 15. August 1810, welches ein Duplicat des zwischen dem Heinrich Hanisch und dem George Häckner geschlossenen Kauf-Contractis ist, und des Hypothekenscheines vom 17. August desselben Jahres ein Capital von 500 Rthlr. Das Capital soll längst bezahlt sein, das darüber sprechende Instrument aber ist verloren gegangen. Auf Antrag der Häcknerschen Erben werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem

den 24. November d. J.

in der Canzlei des unterzeichneten Justizarii, Messergasse No. 1. anstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschetnigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönborn. Kurisch und Klein, Dikern.

Wanke.

3611. Hirschberg den 13. October 1831. Auf der zu Nimmerfath, Bollenhainschen Kreises sub No. 43. gelegenen Freistelle ist vermöge Amts-Consens vom 22. Juni 1805. ein Capital per 30 Rthlr. für die katholische Kirche zu Bolmsdorf eingetragen. Das Capital ist zurück gezahlt, der Amts-Consens aber verloren gegangen. Es werden daher alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber dieses Amts-Consens aufgesordert, denselben bey uns einzureichen, und ihre Ansprüche daran bis spätestens in dem auf

den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmerfath anberaumten Termine anzumelden, und zu beschetnigen, auch das Weitere Rechtliche, im ausenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, das der gedachte Amts-Consens amortisirt, und das Capieal gelöscht, allen denen aber die irgend einen Anspruch auf die elngetragene Post haben, ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück und dessen Besizer auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmerfathen Güter.

Bojt.

Mühlen - Bau - Veränderung.

3626. Rosenberg den 14. Octbr 1831. Der Müller Franz Mackinsky zu Stoberau nach Taschine, Rosenberger Kreises gehörig, beabsichtigt die Umwandlung seiner frühern eingängigen unterschlägigen Wassermühle in eine 2gängige überschlägige. In Folge Gesetzes vom 28. October 1810. §. 6. und 7. mache ich dies hiermit bekannt, und Jeden der durch diese Mühlenveränderung eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, fördere ich auf, seine Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey der Landes-Polizybehörde, oder dem Bauherrn anzumelden, als auf später eingehende nicht gerücksichtigt, vielmehr die höhere Genehmigung zu diesem Umbau beantragt werden wird.

Rönigl. Landrathliches Amt.

v. Pauback.

Dienstag den 25. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

3654. Die Ziegelfabrikation auf der in diesem Jahre reablitirten, der Com-
mune gebörenden Ziegelei auf den Herrenwiesen, soll an den Mindestfordernden
verdingung werden, und haben wir hierzu

Dienstag den 8. November Vormittags 10 Uhr
einen Termin auf dem rathhäuslichen Fürstensaal anberaumt, an welchem qualifi-
ficirte und cautionsfähige Ziegelmeyster sich einzufinden und ihre Gebote abzuge-
ben, hiermit eingeladen werden. Die dieser Pictation zum Grunde gelegten Be-
dingungen sind täglich in der Rathdjenersstube einzusehen.

Breslau den 21. October 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3637. Neustadt den 2. September 1831. Das auf 493 Rthlr. 20 Sgr.
8 Pf. taxirte Haus No. 17. in der Nieder, Vorstadt hieselbst, soll in termino
den 30. December c. früh 9 Uhr
auf hiesigem Rathhause im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ver-
kauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3635. Neumarkt den 10. October 1831. Die zum Nachlaß des zu Schar-
dewinkel verstorbenen Kreischmiers Johann Christoph S i t t e gehörigen Grundstücke,
als: 1) der Kreischam zu Schadewinkel, auf 560 Rthl. 7 Sgr. taxirt;

2) eine in der Nähe von Schadewinkel in der Falkenhauer Feldmark geles-
genes Ackerstück von 6 Schfl. alt Breslauer Maß Aushaat, welches auf
245 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist;

werden Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Pictationsstermin auf
den 25. Jannar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angesezt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit vor dem unterzeich-
neten Gerichtsamte zu Ober-Stephansdorf im Geschäftszimmer des dortigen herr-
schaftlichen Wirtschaftsamts einzufinden. Die Taxe kann in dem Gerichtskre-
tscham zu Schadewinkel, Falkenhain und Ober-Stephansdorf eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinitz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-
Stephansdorf.

3666. Breslau den 21. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 19. zu Hundsfeld gelegenen Hauses und Gartens, nebst zwei sogenannten Kirchen-Morgen von dem blümembrühten Fußsichen Gute und 3 Morgen 165 □ R. als Parzelle No. 22. von dem blümembrühten Großbürgergute No. 77. 89. zu Hundsfeld, zusammen einschließlic des Inventarti von 61 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. auf 405 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. geschätzt, ist peremptorischer Bietungs-Termin auf den 4. Januar 1832. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Hundsfeld anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Hundsfeld ic.

3667. Breslau den 22. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 29. Hundsfeld gelegenen Klein-Bürgerguts, zu welchem ein kleines Hinterhaus und Gärtel, 4 Morgen Acker zu Felde und Wiesenwachs gehörig, ist im Wege der Subhastation ein peremptorischer Bietungstermin auf den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt. Dieses im Jahre 1830 nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Ertrage auf 509 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Grundstück, wurde zuletzt für 260 Rthl. zugeschlagen.

Das Patrimonial-Gericht von Hundsfeld ic.

3631. Glogau den 11. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der sub No. 2. zu Fürschen, Glogauer Kreises, belegenen Gottlob Suckerschen Dreschgärtnersteile, welche auf 546 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 16. December 1831. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Local zu Fürschen anberaumt, wozu wir beziig. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsammt von Fürschen.

3636. Parchitz den 17. October 1831. Die auf 907 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. ortsgerechtlich taxirte Ernst Wilhelm Mücksche Freistelle und Brandtweimbrennerei No. 17. zu Pöhschbildern, Liegnitzer Kreises, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pöhschbildern anberaumten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches kanton. und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Mücke vorgeladen, in dem besagten Termine zur Liquidirung und Befriedigung ihrer Forderungen vor uns zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Güter Pöhschbildern, Merschwitz und

Herrndorf.

3601. Hultschin den 25. September 1831. Da sich in dem am 21. Juli c. angeordneten Termine zum Verkauf des dem Auszügler Johann Ulrichschen Er-

Erben gehörigen Ackerstücks von 2 Schf. Ausfaat Breslauer Maas, keine Kaufs-
lustigen gemeldet haben, so ist auf den Antrag der Erben ein nochmaliger Ter-
min auf den 27. November c.
angesezt worden, zu welchem besch. und zahlungsfähige Kauflustige in das hies-
sige Gerichtszimmer vorgeladen werden.

Königliches Stadtgericht.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger
ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene
39gängige unterschlächtige Wassermühle, wobey ein Gang zum Röthmahlen ein-
gerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □ R. Ackerland und circa 8 Morgen Wie-
senland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich
taxirt ist, sub hasta aestelt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und

den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und

den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, ins-
besondere zum letzten und peremptorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die
Taxe in dem Gerichtsfreischam zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen
werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Bank.

2728. Breslau den 23. Juny 1831. Das auf dem Stadgut-Elbing,
Allungelgasse No 637a. des Hypothekencuchs, neue No. 6. belegene Grundstück,
dem Wacksteinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schraumm gehörig, soll im
Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom
Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthl. 13 Sgr., nach
dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthl., nach dem Durchschnitts-
werth 2358 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October c.,

am 8. December c. und der letzte

am 9. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer in Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadt-
gerichts an. Zahlungs- und beschfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefors-
bert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gefestigten Anstände einreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

2141. Steinau den 1. Juny 1831. Das dem George Friedrich Edler
gehörige, sub No. 2. zu Thiemendorf Steinauschen Kreises belegene, aus
1 Hufe 11 Ruthen Acker- und Wiesenland bestehende Bauergut, gerichtlich
taxirt auf 5245 Rthl. 25 Sgr., soll Schuldenhalber im Wege der Execution
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben hierzu die
ersten beiden Bietungstermine auf

den

den 26. August und

den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

den letzten und peremptorischen aber auf

den 30. December d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Parteykammer angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, als bald erfolgen wird, und die Lizen bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzlei eingelegt werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

3292. Fürstentum in den 2. September 1831. Der auf 460 Rthlr. 4 Sgr. taxirte Johann Carl Gottfried Engler'sche Freigarten No. 16. zu Neu-Salzbrenn, Waldenburger Kreises soll in dem auf

den 29. December c. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtskreissam zu Neu-Salzbrenn anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kaufstutzen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Kohnsack.

2817. Wehrau den 4. August 1831. Das zu Tschirne Bunzlauer Kreises No. 40. belegene dienstbare Bauergut der Erben des Johann Gottfried Schulz, gerichtlich auf 236 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, wird Erbtheilungshalber hiermit subhastirt. Es sind drei Bietungstermine:

1) den 13. September d. J. Vormittags 11 Uhr,

2) den 13. October d. J. Vormittags 11 Uhr,

3) den 16. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Siegersdorf angesetzt worden, zu welchem besonders zum letzten, besitz- und zahlungsfähige Kaufstutzen hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag hängt von der Zustimmung der Erben ab.

Reichsgräf. zu Solms-Wechsungen'sches Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf. Grosser.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmann'schen Freibauerguts No. 92. in Ottendorf, vortögerichtlich auf 406 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,

den 6. Januar 1832,

den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufstutzen hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

2915. Delb den 29. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig. Dessche Fürstenthums. Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers

büßers die nothwendige Subhastation der am Dels, Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Freistelle No. 75. zu Bielguth zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 12. April 1831. auf 68 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 23. November c. a.

angesezten peremptorischen Citations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reisch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die, nach Verlauf dieses Citations-Termins etwa eintommenden Gebote, in sofern gesellige Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an im Termine Reiss- und Vestbierend-Verbleibenden, erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3349. Bielwisch den 17. Septbr. 1831. In der Subhastations-Sache des dem Bäcker Franz Walter gehörigen, in der Beuthner, Straße hieselbst gelegenen, auf 658 Rthlr. taxirten Hauses No. 31. des Hypothekenbuchs und der dessen Ehefrau gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) der 4 Haferbeete Acker nebst Wiese hinter dem Gymnasio No. 196.;

2) der bei Erynnel gelegenen Wiese No. 251., wovon erstere auf 558 Rthlr., letztere aber auf 510 Rthlr. gewürdigt worden, steht der peremptorische Citations-Termin auf

den 6. December d. J.

Vor uns an. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3154. Roschentin den 23. August 1831. Die auf 136 Rthlr. geschätzte Freistelle des Anton Eiba in Ewrog No. 39. des dasigen Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution

den 16. November a. c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ewrog an den Meistbietenden verkauft werden.

Gerichtsamt Ewrog.

2913. Kloster Lauban den 26. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 97. zu Wlassendorf gelegene, dem Joseph Anton Scheuners gehörige, gerichtlich auf 1855 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Pfarrwiedermuths, Uberschaar, in dreien Terminen, und zwar:

1) den 24. September c.,

2) den 22. October, und

3) den 1. December c.,

wovon der letzte peremptorisch ist, früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Kreis-Gerichtsamt.

3269. Dels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Dels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltzsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub No. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub No. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret vom gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der voranzuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwaigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter geschieden sind, wer sich insbesondere im Besitze der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befindet;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Esconarien, Pfands- und Vorkaufsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermehren, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Lehren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

3029. Herrnsiad den 24. August 1831. Das Dekonom Hübigsche Vorwerk sub No. 223. in hiesiger Amtsvorstadt, so wie die Schmelingwiese sub No.

No. 41., einschließlich des Materialwerths der Gebäude ersteres auf 2000 Rthlr. und letztere auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, sollen in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 29. September,

den 29. October und

den 29. November c.

wodan letzterer peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

3026. Namslau den 23. Juny 1831. Die zu Laubstz, Dels-Bernstädt'schen Kreises sub No. 11. belegene Bartschke und die sub No. 13. daselbst belegene Daniel Bilzer'sche Dreischgärtnerstelle, erstere auf 40 Rthr., letztere auf 30 Rth. dorfsgerichtlich taxirt, sollen im Wege der Subbstation in termino unico et peremptorio

den 17. November a. c.

in loco Laubstz verkauft werden.

Das Gerichtsamt Laubstz.

3659. Loslau den 10. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subbstation soll die, den Johann Philipp'schen Erben gehörige, und in dem Dorfe Ober-Radlin sub No. 122. gelegene halbe Bauerstelle, welche gerichtlich auf 111 Rthlr. gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Verleungsstermine angesetzt:

auf den 25. October,)

auf den 15. November,) 1831.

auf den 6. December,)

und zwar die ersten zwei Termine im Orte Loslau, den dritten und peremptorischen Termin aber im Orte Ober-Radlin angesetzt. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine mit der Warnung auf den Ausbleibungsfall vorgeladen, daß sie aller ihrer etwaigen Ansprüche für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von den Kaufgeldern noch etwas übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Kammeral-Gerichtsamt der freien Minderkandesherrschaft Loslau.

Edictal-Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commissse Carolath, Möllendorf und Amtig, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

- 1) Fürst Heinrich zu Carolath;
- 2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
- 3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
- 4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
- 5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und resp. vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbansprüche der unbekannten v. Schönaich'schen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, dergleichen die Justiz-Commissionsräthe Waffenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Tüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commis-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commis vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Gölge.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

2645. Habelschwerdt den 16. Juni 1831. Da die Theilung des Nachlasses des dahier am 6ten Januar 1821. verstorbenen Hausbesizers und Wein-schenken Franz Meitzel bevorsteht, so wird solches den etwaigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hiedurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey uns zu melden, entgegenge-setzten Falls aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils werden halten dürfen.

Das Königl. Stadtgericht.

Schreiber.

B e y l a g e

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. October 1831.

Edictal - Citationen.

3628. Breslau den 27. September 1831. Nachdem der Pfarrer Joseph Eberhard, Sohn des zu Reins in Oesterreich gebornen Unterofficiers und Capitän d'armes Joseph Eberhard, am 27. März 1829. zu Nieder-Steine in der Königl. Preuß. Grafschaft Glatz ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, so werden dessen unbekannte Erben hiedurch aufgefodert, ihre Erbesansprüche auf den in einigen hundert Thalern bestehenden Nachlaß binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. August 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Referendarius Herrn v. Sprockhoff anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchen ihnen die Justiz-Commissarien v. Einsow, Schneider und Müller II. vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Erbschaft für verlustig werden erklärt und dieselbe als bonum vacans in Gemäßheit des §. 481. Tit. 9. Thl. I. des A. L. R. dem Königl. Fiskus wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

3088. Liegnitz den 10ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelber der zu Neurode sub Nro. 4. besetzten Bogtschen Stelle, auf den Antrag des hiesigen Magistrats per decretum vom 4. August a. c. der Kaufgelber-Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Fiskusellbesitzer Bogt hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf

den 8. November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hen. Ober-Landesgerichts-Ausscultator Schober anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien Benzell, v. Berger und Hasse vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein einziges

Stück.

Stillzwelgen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Schoß.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge Decrets vom 3. April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April 1816. auf der Zügler'schen Dreschgärtnerstelle Nro. 3. zu Reindörfel für die katholische Kirche hieselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr. Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Gerichts-Local anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2740. Trebnitz den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

1) die auf dem Mathes Roschnick'schen, jetzt Carl Krantz'schen Bauer-gute sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszügler Michael Roschnick eingetragenen rückständigen Kauf-Termingelder per 81 Thaler schlesisch;

2) die auf der Hans Garbsch'schen Stelle sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlischhammer auf Grund der Verhandlung dato Trebnitz 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willkühr;

3) die auf der Christoph Münch'schen, jetzt den Daniel Gramatt'schen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau haftenden beiden Posten:

a. von 50 Thlr. schl., eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21. April 1752;

b. von 50 Thlr. schl. mütterliches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23. October 1755;

4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau Rubr. III. No. 1. für den Car-

muel

muel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypothek am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;

- 5) die auf der Mathes Krehigschen, jetzt den Johann Morehfschen Erben gehörigen Freistelle sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Lockern ex consensu vom 10. November 1770 für den Einwohner Anton Ranoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;
- 6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrichschen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürschen Kinder als Vatertheil eingetragenen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;
- 7) die auf dem Gottlieb Hennigischen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuchs von Domnowitz Rubr. II. sub No. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Kordelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;
- 8) die auf der Daniel Makfesch, jetzt Gottlieb Makfesch Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadausche vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna, Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

9) das Instrument über

- a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbegelder des Hans Koschnicke;
- b. 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnicke;
- c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnicke;
- d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnicke;

eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnicke geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf dem Joseph, jetzt Hans Koschnickeschen Bauergute sub No. 32 zu Schimmerau;

- 10) das Dokument vom 10. Januar resp. 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelber für Joseph Koschnicke;

- 11) das Dokument vom 5. September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton Wab-

- Wabnerschen, jetzt Joseph Eschöppelschen Bauergute sub No. 48. des Hypothekenbuches von Schimmerau;
- 12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;
- 13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl. rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgebünger Franz Klebauskleschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Arlischschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;
- 14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub No. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl. 8 sgr. 6 pf.;
- 15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besitzers Stieffsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Groß-Wieschütz;
- 16) das Hypotheken-Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verm. Zwickin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurkeschen Grundstücke sub No. 16. des Hypothekenbuches vom Trebnitzer Anger;
- 17) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub No. 7. des Hypothekenbuches von Kottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe ange-
setzten Termine

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Müller in unserem Partheizimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die Forderungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1641. Mittelwalde den 29. April 1831. Die vor 25 Jahren in einem Alter von etwa 40 Jahren verschollene unverheiratete Tochter des alhier vor langen Jahren verstorbenen Bürgers und Glasermeisters Anton Hornig, Namens Barbara, wird Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollte, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali

den 25. Januar 1832 früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtgerichts- Kanzley zu erscheinen, oder von ihrem Ansfenthalt schriftliche Nachricht ertheile, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr im hiesigen Deposito stehendes Vermögen von etwa 40 Rthl. ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Wolkmer.

3077. Neusatz den 15. August 1831. Im erbenschaftlichen Liquidationsprozeß über den Nachlaß des gewesenen Bauerguts, und Krug- Nahrungs- Besitzers Christian Gruncke zu Bobernig und Obra werden alle unbekannte Nachlassgläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 10. November 1831. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle unter der Vermahnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlaßtigt erklärt, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Unbekannten bringen wir den Actuarius Zebe hieselbst als Rechtsfreund in Vorschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3306. G l a z den 6. September 1831. Auf den Antrag der Tagelöhner Theresia Reichelschen Vormundschaft soll das den 10. Reichelschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahr 1831 auf 103 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Glaz gehörig und bei Königshain belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Direktor Friedrich angesetzten einzigen Auktionsstermine den 6. December c. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

473. **Schweidnitz** den 16ten Januar 1831. Nachdem der Curator der Verlassenschaft des hieselbst am 9. Mai pr. verstorbenen Walter Gottfried Schröder, Herr Justiz-Commissarius Berlin, in Ermangelung bekannter gesetzlicher Erben, das Aufgebot der etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten in Antrag gebracht hat, so werden dergleichen Prätendenten und resp. ihre etwaigen gesetzlichen Erben hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an jene, in circa 300 Rthlr. bestehende Verlassenschaft, spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 29. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Wiskner anberaumten Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbensprüchen an den besagten Nachlaß präcludirt, und letzterer dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird. g.)

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2923. **Brieg** den 4. August 1831. Der angeblich seit 2 Jahren sich von hier entfernte bürgerl. Hutmachermeister, Carl Heinrich Hohlsfel wird in Folge der, von seiner Ehefrau wider ihn, wegen bösslicher Verlassung und Versagung des Unterhalts, angetellten Erbscheidungsklage, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Beantwortung derselben und Instruction der Sache auf

den 30. November a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Justiz-Assessor Müller angefügten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatfachen in contumaciam für geständig erachtet, und was hiernach Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2701. **Dels** den 24. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des Freyhauer George Friedrich Gärtner von Korschitz vom 1ten Februar d. J. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und im Wege desselben das den George Friedrich Gärtner'schen Beneficial-Erben zugehörige, auf 1988 Rthl. 20 sgr. 6 pf. gerichtl. abgeschätzte Freyhauergut No. 5. in Korschitz nebst Zubehör zum öffentlichen Verkauf gestellt worden, so werden hierdurch alle zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen sich in dem

den 10. September c. auf

den 10. October, und besonders aber in dem

am 19. November c.

angefügten letzten und peremptorischen Termine vor dem Deputirten Hrn. Cammerath Thalhelm auf dem hiesigen Fürstenthums-Gericht einzufinden, ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag des Grundstücks zu erwarten, dessen Lage in der hiesigen Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Freyhauer George Friedrich Gärtner Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem am 19. Novbr. 1831. vor dem obgedachten Deput. anberaumten Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen, und sie mit Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt

klart und mit Ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleibt.
Herzogth. Braunschweig Oelsches Fürstenthums: Gericht.

3315. Reichenbach den 2. September 1831. Nachdem über den Nachlaß der Maria Rosina separirten Hofrichters verw. gemessenen Zerner gebornen Becker von Peterswaldbau, Königl. Antheils, deren Vermögen auf einen Betrag von 272 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 356 Rthlr. 25 sgr. 8 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 12. April d. J. der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anerkennung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämtlichen Gläubiger, da die Erben sich in der Verwaltung des Nachlasses befinden, ob sie es dabei belassen oder einen Curator erwählen, eventualiter bei der klaren Insufficienz auf Concurs-Eröffnung antragen wollen und was mit dem Mobilat geschehen soll, vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Latte einen Termin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu gegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation und offener Arrest.

3467. Reichenbach den 19. Septbr. 1831. Nachdem über den auf dem Betrag von 108 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 218 Rthlr. 8 sgr. belasteten Nachlaß des hieselbst am 30. October v. J. verstorbenen Regierungs- Secretairs Johann Friedrich Constantin Schultes mittelst Verfügung vom 2ten August c. der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermaßen, und unter diesen die im Inventario nicht näher bezeichneten Haafeschen Hinterbliebenen hierdurch vorgeladen, in dem vor unsern Deputirten, dem Hrn. Referendarius Latte auf

den 23. November Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf unserm Gerichtsgebäude persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich über die Wahl eines Curators, oder resp. Beibehaltung des interimslichen Curators des Herrn Referendarius Fupprecht zu erklären, so wie ihre Ansprüche vorrathsmäßig zu liquidiren und dieselben gehörig zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden, durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Arteel aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen

und

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Da mit der Eröffnung des erbenschaftlichen Liquidations-Prozesses zugleich über den Nachlaß der offene Arrest verhängt worden, so werden auch Alle und Jede, welche von dem gedachten zc. Schultes etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemanden von ihren Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen vier Wochen auhero anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotz widrig Extradirte für die Masse anderwelt beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bei deren gänzlicher Verschwendung und Zurückbehaltung seines ihm daran zustehenden Unterbunds und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Im Auftrage des Königl. Hochgerichtlichen Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n .

3653. Ratibor den 30. Septbr. 1831. Der Nachlaß des am 24. Juni 1830 zu Strübenborn bei Reiffe verstorbenen Rittmeisters a. D. Carl von Görs wird regulirt, und soll in Kurzem die Masse ausgeschüttet werden. Den etwaigen unbekannten Nachlassgläubigern wird diese bevorstehende Theilung mit dem Bedeuten bekannt gemacht, ihre Ansprüche alsbald anzubringen, widrigenfalls nach Ablauf von drei Monaten, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Prästendenzen nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3316. Gleiwitz den 16. September 1831. Alle etwaigen Gläubiger des am 14. Juli a. c. hieselbst verstorbenen Koch Friedrich Wagner werden hiermit mit Bezug auf den §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Ansprüche geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Zeit und erfolgter Theilung des Nachlasses sie sich wegen ihrer Anforderung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n .

3668. Breslau den 21. October 1831. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 9 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Fing, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour: versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 26. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

3465. Marklissa am 28. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Linde (Laubaner Kreises) sub No. 53. belegenen, auf 700 Rthlr. 2½ Sgr. dorfgerichtlich gewürdigten Garten des Johann Gottlob Wibrach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 14. December c. Nachmittags um 2 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Ober-Linde ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu versichern, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcluidirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird; auferlegt werden soll.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Linde.

3641. Falkenberg den 11. October 1831. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Gläubigers die sub Nro. 19. zu Schurgast belegene und dem Stellmacher Mager eigenthümlich gehörige Besizung, welche gerichtlich auf 186 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, in termino peremptorio et unico

den 23. December a. c.

in loco Schurgast öffentlich verkauft, zu welchem Termin Kaufslustige hierdurch eingeladen werden, in solchem zu erscheinen, um ihre Gebote zu Protokoll abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, insofern keine gesegliche Hindernisse obwalten, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

3646. Peterswaldau den 12. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu W. Faulbrück sub Nro. 24. belegene, auf 181 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlob Seherischen Nachlaß gehörige Freithaus, ad instantiam der Nachlaßgläubiger desselben, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 20sten December c.

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote ab-

zugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

3650. Frankenstein den 11. October 1831. Auf den Antrag der Erben ist die notwendige Subhastation des sub No. 119. zu Silberberg belegenen und auf 537 Rthlr. nach dem Material, so wie 500 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Lösschen Wohnhause versüßt worden, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf den 7. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proste anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vögt.

3663. Schweidnitz den 8ten October 1831. Das zu Rogau Rosenau bei Zobten am Berge gelegene, ortsherichtlich auf 104 Rthlr. gewürdigte Gottfried Müllersche Auenhaus soll in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine den 30. December um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rogau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Landrath von Borsky, Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

3359. Reichenbach den 12. September 1831. Da in dem am 8ten d. M. anberaumten Termine zum notwendigen öffentlichen Verkaufe der, der verehlt. Starck gehörigen, auf 772 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzten Freistelle und Wassermühle No. 1. zu Ubersdorf sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen neuen peremptorischen Verkaufstermin auf

den 15. December c.

auf dem Schlosse zu Ubersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Ubersdorf.

3672. Slogau den 2. October 1831. Die Baustelle des Judenhauses No. 32. vormaligen Judenviertels, jetzt No. 540. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des Königl. Fiscis, in terminis peremptorio

den 16. December b. J.

Behufs ihrer Wiederbebauung öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Baustelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag gegen die Verpflichtung zum Wiederaufbau, sonst aber diese Baustelle dem Königl. Fisco adjudicirt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

3220. Neurobe den 4. September 1831. Die in Neuhgrund sub No. 45. liegende, nach Nieder-Hausdorf gehörige, auf 1110 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Reichbesitzung nebst Zugehör soll in den auf
den 31. October,
den 28. November und
den 30. December c. a. Vormittag 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf ansehnlichen Terminen, wovon der
letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch
eingeladen werden.
Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Heib.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polodnick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 29,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Mittergüter Lisseck und Neudorf nebst Zugehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu ansehnlichen Terminen:

den 1. August d. J. und

den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Zepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3223. Dels den 25. August 1831. Das dem Schuhmacher Pechold dem ältern zugehörige, auf der Breslauer Straße hieselbst belegene, auf 766 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 20sten December c.

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

3374. Volkenhain den 20. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 9. zu Hohenhelmsdorf gelegene, auf 206 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte Grundstück, bestehend in einem Freihause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den

den 6ten December 1831
als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3313. Kelschenbach den 2. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur erbshaflichen Liquidations-Masse der Maria Rosina geschiedenen Hofrichters vorher vermitt. geworbenen Zerner geb. Becker gehörigen Hauses sub No. 15. zu Peterswaldau, Königl. Antheils, welches materialiter auf 190 Rth., und Ertragsweise auf 556 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Gebäude vor unserem Depositirten Hrn. Referendarus Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 12. December 1831.

anberaumt, den Kaufslustige abzuwarten, und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3161. Grelffenberg den 29. August 1831. Im Wege des erbshaflichen Liquidations-Prozesses soll das zum Kirchlasse des Kürschnermeister Christian Gottlob Zippel gehörige sub No. 145. hieselbst gelegene, auf 1299 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzte Haus in dem einzigen Bietungstermine

den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Kaufslustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

1478. Kattibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Wittwig geb. von Dallwig zu Breslau das im Oppelnischen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweist, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Zuzella nebst Zugehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen

den 1. August 1831., und

den 3. November 1831.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. Febrnar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Wartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der Meistbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Erfüllung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen,

gen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, veräußert werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2904. Delß den 17. Juli 1831. Das dem Schneider Kempe gehörige, No. 608. hierorts gelegene, und seinem Materialwerthe auf 220 Rthl. 10 Sgr., dem Nutzungsertrage nach aber auf 803 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf angedboten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3087. Fürstenstein den 26. August 1831. Schuldenhalber soll das zu Thomasdorf, Vollenhainer Kreises, belegene, ortsgerechtlich auf 128 Rth. 15 Sgr. taxirte Benjamin Berger'sche Althaus No. 5. in dem auf

den 28. November c. Vormittag 10 Uhr in dem dasigen Gerichts-Kreisshaus anberaumten einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hienit eingeladen worden.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3178. Gleiwitz den 28. Juli 1831. Die sub No. 29. auf der Gleiwitzer Gasse zu Kiefernstädtel gelegene, auf 155 Rthl. 20 Sgr. taxirte Haus und Gartens-Besitzung soll in dem auf

den 25. November d. J. in loco Kiefernstädtel anstehenden peremptorischen Vicitationstermine an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur und bey dem Magistrat zu Kiefernstädtel nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3184. Sulau den 6. September 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das sub No. 23. im Dorfe Sulau gelegene, von dem verstorbenen Besitzer Matthens Kruppe hinterlassene und dorfgerichtlich auf 76 Rthl. gewürdigte Haus nebst Gärtchen

den 22. November c. a. zum öffentlichen Verkauf vor. Zur Abgabe der Gebote laden wir Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine geschliche Hindernisse eintreten.

Freiherrl. v. Troschke, Sulauer, Frei-Minder-Ständesherrl. Gericht. Neugebauer.

3358. Nimpfisch den 20. Septbr. 1831. Das Erbpachtsrecht der sub No. 19. im Hypothekenbuche über Rothschloß verzeichneten, vor dem hiesigen Niederthore an der Lohe belegenen, gerichtlich auf 310 Rthl. 22 Sgr. 1 pf. abgeschätzten Wassmühle, deren Obereigenthümer der Königl. Fiscus ist, soll in dem hiezu auf

den 10. December a. c. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine, welcher in unserem Gerichts-Lokale ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstückes hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3298. Buchwald den 17. August 1831. Das sub No. 23. zu Quil, Hirschbergischen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerechtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 107 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freihaus soll in termino

den 5. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.
Bogt.

3299. Pienthal den 24. August 1831. Das zu Neundorf sub No. 68. belegene Haus, welches auf 515 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termin

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3434. Schloß Neurode den 26. September 1831. Die Ignaz Burghardsche Häuslerstelle in Nieder-Steine sub No. 9. Vol. III. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerechtlich auf 120 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der Execution sub hacta gestellt, und soll in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken in hiesige Justizamts-Kanzley vorgeladen, daß der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

3257. Wartenberg den 13. September 1831. Es soll Erbtheilungshalber das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 49. belegene Haus und Garten, welches zum Nachlaß der verstorbenen Seilermittwe Lange gehört und auf 259 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, Behufs dessen ein peremptorischer Citations-Termin auf

den 25. November d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schußbrücke No. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossermeister Wagner gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthlr., und nach dem Durchschnittspreise 8542 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungs- termine sehen

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,

am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte

am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr

vor dem Hrn. D. R. G. Asses. Frhr. v. Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3225. Landeshut den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Musikus und Korbmacher Carl Joseph Walzer bisher gehörige, sub No. 228. in der Nieder- Vorstadt hieselbst belegene, und auf 169 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Höver in unserm Instruktionsszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3350. Kreuzburg den 20. September 1831. Das Tuchmachermeister Weinigelsche, unter dem Hacken hieselbst sub No. 42. belegene, auf 412 Rth. taxirte Haus soll in termino peremptorio

den 13. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube Schuldenhalber subhastirt werden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß von dem Bietenden zuvor eine Caution von 50 Rthlr. baar erlegt und dessen Zahlungsfähigkeit nachgewiesen werden muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3303. Breslau den 2. September 1831. Die Franz Rüglersche Freyggartenstelle No. 19. zu Kleinik, wozu ein Garten von $2\frac{1}{2}$ Scheffel und 1 Scheffe Ausfaat Feldacker gehört, und welche ortsgerechtlich auf 180 Rthl. geschätzt ist, soll schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin steht

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Großtinz an, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Justizamt der vormaligen Commende- Großtinz.

Wante.

3412

3412. Glogau den 27. Septbr. 1831. Nachdem die sieben Ruthen, theils Wiese, theils Land zu Waltersdorf bei Sprottau, dem Hrn. Landrath von Schopp zugehörig, auf 719 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. taxirt, Schulden wegen sub hasta gestellt und demgemäß ein und zwar einziger Bietungstermin auf

den 14. December a. c. Vormittags

hier vor unterzeichnetem Gerichte angesetzt worden, so wird dies hiermit denen sich als zahlungsfähig auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann ohnfeibar erfolgen soll, wenn der einzige Creditor darin williget. Die Lage kann jeden Vormittag hier in der Registratur vorgelegt werden.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Edictal - Citationen.

3341. Sprottau den 16. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kreis-Ähter-Ärzt Hoffmann per decretum vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 12. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte-Referendarius Wagner anberaumt worden ist, so werden alle unbekannter Gläubiger des Kreis-Ähter-Ärzt Hoffmann hiers mit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der hiesige pensionirte Stadtrichter Kreisler und der Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, des Hoffmannschen Vormundes, Kaufmann Gräg hieselbst zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelber der im Delschen Kreise zu Wildschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelber steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgelbern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschäzer Gerichtsamt.

Wanke.

Beplage

B e y l a g e

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. October 1831.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

3267. Trebuitz den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhaftirten Christian Gruttke'schen Ereignis sub No. 7. zu Brodowitze dato der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem Partheizimmer anberaumt werden, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2987. Glogau den 15. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß der am 14. Mai 1830 zu Liegnitz verstorbenen v. w. Freyin v. Czettirik, Christiane Elisabeth geb. Gräfin v. Czettirik, per decretum vom 15. April a. c. der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Ver-
fication sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Fädel anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger der gedachten Nachlassmasse hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner, Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wansch, Neumann und Füngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die
Masse

Masse gehörig anzumessen und zu beschleunigen, die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Exrators, Criminalrath Hartmann, oder die Wahl eines anderen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge

3477. Schweidnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specerehwaaren-Kaufmann Johann Gottlieb Hoffmann durch die Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung etwaiger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse ein Konnotationsstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zum perempt. Termine schriftlich, im letztern aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

3655. Canth den 25. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Eschechen verstorbenen Erbscholzen Gottlob Obst der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle etwaigen noch unbekannten Gläubiger, welche an diesen Nachlaß rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, sich in termino

den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtsfokale einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Forderungen und Vorrechte verlustig erklärt und mit denselben nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eschierschky.

3658. Leobschütz den 4ten October 1831. Der Schuhmachergesell Joseph Dressler aus Dropplow s, Leobschützer Kreises in Oberschlesien gebürtig, ist im Jahre 1808. ausgewandert, und hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt

helt keine Nachricht gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Mutter hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 1. Juli 1832. Vormittags

in Leobschütz in der Kanzley des Gerichtsamts Koben anstehenden Termin schriftlich oder persönlich vor der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu melden. Im Fall des Ausbleibens hat derselbe zu gewärtigen, daß er durch Erkenntnis für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Mutter, oder nach Umständen dem Königl. Fiskus werde vererbt werden.

Das Fürstl. von Sichthausen'sche Domainen-Gericht.

2917. Breslau den 21. Jul 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des dem Lieutenant Herrmann Schiller gehörigen zu Krzyzanowiz sub No. 1. gelegenen und sub hasta gestellten Freiguts Dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Anmeldung auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in dem Geschäftsbureau des unterzeichneten Gerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Becker entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Merkel, Pfendack und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen präcludit und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3331. Zobten den 30. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kammerers und Schuhmachermeisters Ignaz Scholz der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Kanzley allhier angesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren. Die nichterscheinenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwas übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

2619. Dels den 14. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an die auf der Dreschgärtnerstelle Pro. 5. in Nieder-Weigelsdorf für den blödsinnigen Christian Mitschke laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles., irgend

legend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefodert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieselbe gegen den jetzigen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam der Weiselsdorffer Majorats-Güter.

3210. Ueß den 7. Septbr. 1831. Auf den sub No. 34. hieselbst belegenen Ackerstück haftet für den Bürger Johann Anders auf Grund des Protocolls vom 8. August 1809. ein Capital von 200 Rthlr., und ist das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument, welches nunmehr auf 100 Rthlr. validirt, da 100 Rthlr. ex decreto vom 22sten November 1812. gelöscht sind, verloren gegangen. Demzufolge werden alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post, worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermehren, hiermit aufgefodert, sich damit bey dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 11. November Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtliche Verhandlung im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen davon werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Vormundschafts - Verlängerung.

3651. Breslau den 4. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund des Testaments des zu Breslau verstorbenen Kretschmers Christian Klippel die Vormundschaft über dessen am 25 Mai 1807. gebornen Sohn, Johann Christian Klippel, bis nach dessen zurückgelegtem 27. Jahre fortgesetzt wird.

Das Königl. Stadt-Waisenamte.

Gelpke.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3398. Carlshuh den 23. September 1831. Der hiesige Schlossermeister Carl Woltau und dessen Ehefrau Rosina geb. Jendrzy haben durch einen Vertrag die hierorts übliche statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Herzogl. Eugen-Württembergisches Justizamt.

A u c t i o n.

3668. Breslau den 21. October 1831. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 9 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour: verkauft werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Donnerstag den 27. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII.

Subhastations - Patente.

3688. Fürstenstein den 21. September 1831. Das auf 712 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirte weill. Susanne Warte verwit. Scharf geb. Liebichsche Freihaus No. 27. zu Ober - Giersdorf, Waldenburger Kreises, auf welches bisher nur 450 Rthlr. geboten worden sind, soll in dem auf

den 9. December k. J. Nachmittag 2 Uhr in der Scholtisei zu Ober - Giersdorf nachträglich angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

3693. Trachenberg den 15. October 1831. Das Lischler Bogische Hauschen zu Volgsien, Wollaur Kreises, mit 2 Scheffel Preuss. Maas Aussen, dorfsgerichtlich auf 101 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht

den 2. December d. J.

hieselbst an. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Bogt vorgeladen, sich in dem obengedachten Termine zu melden, ihre Anforderungen anzugeben und nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren erwägten Ansprüchen an die Kaufgelber- und Nachlassmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt der Volgsener Güter.

Schwarz, Justit.

3692. Trachenberg den 15. October 1831. Die Gottlieb Schumannsche Dreschgärtnerstelle zu Groß - Peterwitz, Trebnitzer Kreises, 111 Rthlr. 10 sgr. dorfsgerichtlich taxirt, ist sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht

den 5. December d. J.

hieselbst an, zugleich aber auch sub poena praeclusi zu Anmeldung etwa unbekannter Gläubiger des verstorbenen Besitzers.

Das Gerichtsamt der Groß - Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justit.

3613. Marklissa am 11. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hieselbst vor dem Schwerdtthore sub No. 129. belegene, auf 55 Rth. 2 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Zubehör des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Benjamin Gottfried Trautmann ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 30. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamt-, Canzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcluidirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

3664. Neustadt den 18. September 1831. Das in hiesiger Riebersvorstadt unter No. 85 a. gelegene Haus und Garten soll in termino

den 29. December c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

3676. Jauer den 17. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 71. zu Ober-Polschütz belegene, dem Gottfried Weyrich gehörige und dorfgerichtlich auf 80 Rthl 6 Sgr. 3 Pf. gewürdigte Haus nebst Garten und Ackerstückerl in dem verrentorischen Bietungs-Termine

den 3. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3656. Sulau den 18. October 1831. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf der sub No. 26. im Dorfe Sulau gelegenen und auf 135 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Heinrich Raschewsen Häuserstelle den 1. hujus kein Käufer gemeldet, so wird ein neuer Termin zum Ausgebot auf

den 24. November c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt und dazu Kauflustige eingeladen.

Freiherrl. von Trostsch Sulauer, Frei, Rinder, Standesherrl. Gericht.

Neugebauer.

3675. Lüben den 15. October 1831. Die dem Johann Friedrich Winkler eigenthümlich gehörige, sub No. 10. zu Klaptau belegene, ortsgerichtlich auf 560 Rthl. gewürdigte Freistelle und Schmiedenahrung soll dem Antrage eines Realgläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 9. Januar 1832. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskreisam angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Land- und Justizrath von Nütlich-Rosenegk, Schwarza. Klaptauer Patrimonial-Gerichtsamt.

Krätsch, Justiz.

3671. Pleß den 30. September 1831. Die zu Lonkau sub No. 59. belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszelsche Freischolzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf

auf den 6. December d. J.,
auf den 6. Februar f. J. und
auf den 9. April f. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Taxations-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Särßl. Anhalt: Coblen Meißisches Justizamt.

Wiebmer.

Bönisch.

Beer.

3343. Steinan den 20. Juli 1831. Das sub No. 47. hieselbst belegene Tuchmacher Leuschner'sche Haus, taxirt auf 211 Rthl. 10 Sgr., soll in termino den 5ten December c.

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

subhastirt werden, wozu befähigte und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Für einen gewissen Johann Heinrich Berger haften auf diesem Hause 420 Rthl., und da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so laden wir denselben wegen seiner, an qu. Grundstück habenden Forderung, mit dem Bedenten vor, daß bei seinem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Befriedigung seiner Forderung auch ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3329. Landeshut den 19. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Freihäusler Rochschen Erben die Subhastation des dem Carl Ehrenfried Freibe gehörige sub No. 29. zu Märzdorf belegenen, und ortsgerechtlich auf 155 Rthl. abgeschätzten Freyhauſes einleitet, und ein einziger peremptorischer Diktumstermin auf den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Orichts-Kanzley zu Märzdorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt des Major von Büffelschen Gutes Märzdorf.

3227. Meinerz den 5. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Maurer Haus gehörigen, auf der Domgasse No 37. hieselbst belegenen, auf 54 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses nebst Gartens haben wir einen Termin auf

den 10. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Rathelienzimmer hieselbst angesetzt und laden Kauflustige, Befähigte und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag für den Meistbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Die Tage ist zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Meinerz und Lewin.

Schmiedel.

3335. Breslau den 10. September 1831. Das auf der Mathiaschanze sub No. 1754. des Hypothekenbuches belegene, früher Zirzowsche Bad soll im

Weg

Bege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 559 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 186 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 372 Rthlr. 10 Sgr. Der Vietungstermin steht

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen werde.

Hiebei wird bemerkt, daß der Ersucher gegen Empfang von 3000 Rthlr. Feuer-Societätsgelder sich verpflichten muß, ein, wenigstens 3000 Rthlr. nach dem Materialwerth, werthes Haus wieder aufzubauen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingeesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3217. Krappitz den 6. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 43. hiersebst belegenen, zum Nachlaß der verst. Ehecla Glazel gehörigen, auf 150 Rth. gewürdigten Wiese genannt Sirzebluchne, haben wir einen einzigen und peremptorischen Vietungs-Termin auf

den 28. November c.

in unserer Kanzlei anberaunt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen wird,

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3068. Pleß den 26. Juni 1831. Die zu Sandau sub No. 2. belegene, zum Nachlaß des Martin Chudel gehörige, auf 103 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbanerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

am 4. November c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden peremptorischen Vicitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an die quäst. Stelle zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer.

Wönisch.

Boer.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Nathlasstraße No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Bändler Bohne gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5096 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4092 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4594 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf. Die Vietungstermine stehen:

am 3. October 1831,

am 5. December c. und der letzte

am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Insirathe Mangel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und befähigte Kaufstüze werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Tage kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3279. Delß den 9. Septbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des dem Garnhändler Zwirnerschen Erben gehörigen, zu Juliusburg sub No. 7. belegenen Hauses zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. August c. a. auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in dem auf

den 13. December c. a.

angesezten einzigen peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Ube vor dem Depositanten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Kasper an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Tage kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht. Eleinow.

3340. Eledenthal den 5ten September 1831. Die zu Schmottseffen sub No. 348. belegene Gärtnerstelle des Gottfried Geisler, welche auf 310 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kaufstüze haben sich in dem zur Bierung anberaumten einzigen Termine

den 21. December 1831. Vormittags um 10 Ube hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbierenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3160. Freiburg den 23. August 1831. Die den Johann Gottlieb Sprin-ger'schen Erben zugehörige Freishäuslerstelle sub No. 46. zu Ober-Wolmsdorf, taxirt 140 Rthlr. soll in dem auf

den 5. November zu Ober-Wolmsdorf anberaumten Licitations-Termine veräußert werden, welches Kaufstüzen zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam für Ober-Wolmsdorf.

Große.

3661.

366r. Militsch den 8. October 1831. Es ist die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Schuhmacher Wendrich gehörigen, sub No. 27. des Hypothekenbuches der Stadt Militsch und dessen polnischen Gasse belegenen Hauses, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 624 Rth. 5 Sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 500 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt und der einzige und peremptorische Bietungstermin auf

den 21. November d. J. Vormittags 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Löwe.

3657. Namslau den 29. Juli 1831. Der sub No. 15. zu Ober-Wilkau, hiesigen Kreises, belegene, mit dem Brandweinbrennerei-Regal versehene und gerichtlich auf 6016 Rthlr. gewürdigte laudemialspflichtige Kreischam soll in dem

den 4. Jannar 1832 Vormittags 11 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine anderweitig öffentlich in unserm Partheienzimmer hieselbst verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

als Gerichtsamt Wilkau.

3630. Jauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum Johann Gottlob Fritschschen Nachlaß gehörigen sub No. 11. zu Kolbnitz, Jauerschen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Exaratoren auf 1641 Rthlr. 28 Sgr. abgeschätzten Freybauerguts, sind Bietungstermine auf

den 9. November c.

den 9. December, und

den 27. Jannar k. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremptorisch ist, die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Landes-Älteste v. Czettitz und Neuhaus, Kolbnitzer Gerichtsamt.

3425. Arnsdorf den 21. Juli 1831. Schuldenhalber soll das 40 Rthlr. taxirte Samuel Ernst'sche Händlergut No. 46. zu Wiesa, Rothburger Kreises in der Ober-Lausitz, in dem auf den 9ten December d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiesa bey Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Wiesa.

v. Müller.

3111. Hermsdorf unterm Rynast den 26. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Christian Gottfried Flamm zu Hermsdorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 99. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 3. Juni 1831 auf 251 Rthl. 15 Sgr. Conrart gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den

Den 18ten November 1831:

ansehenden einzigen und peremptorischen Citationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaaffgrüschisches Frey-Standesherrl. Gericht.

3669. Pöslau den 25. Septbr. 1831. Auf den Antrag eines der Andreas Wrobellschen Erben, soll die derselben zugehörige sub Pro. 4. zu Lohnitz im Rybnicker Kreise gelegene, und auf 203 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst Zubehör öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Bietungstermin, und zwar auf

den 26. December c. a.

in loco Lohnitz anberaunt. Zahlungsfähige, Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden. Das Lohnitzer Gerichtsamt. Rächler.

Edictal - Citationen.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glas gelegenen, dem Grafen Pillatt gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Dr. Schmiedeknecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3665. Guhrau den 7. October 1831. Nachdem die verwittw. Züchernermeister Theresia Mühl in geborne Wreger hieselbst mit Hinterlassung eines Activo-Vermögens von circa 50 Rth. ab intestato verstorben ist, so werden deren beide ihrem Aufenthalte nach unbekannten Söhne, Johann Carl und Johann Augustin, als einzige und nächste Erben oder deren Verwandte, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Rechte in dieser Nachlass-Sache wahrzunehmen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Auf.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

2969. Schwebnitz den 12. August 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das über 80 Rthl. für die Predigerwitwen-Societät zu Schwebnitz am 12. Juli 1826 auf der Gottlieb Andersschen Dreschgärtnerstelle Fol. 10, zu Creysau Rubr. III. No. 3. eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Instrument, als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 19. November c. um 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Gerichtsamtes hieselbst sich in Person, oder per Mandatarium einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und thuen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Obliq. v. Dreßkysche Gerichtsamt der Creysauer Güter.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

3682. Dreßlau den 24. October 1824. Nach Vorchrift der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungen, und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den, zum Gräflich von Rospodtschen Majorat gehörigen und im Deßner Kreise belegenen Gütern Kritschen, Compasch, Mittel-Mühlatschus, Zantoch, Ober- und Nieder-Brieje und Hönigern die Ablösungen der Natural-Dienste, Zinsen, Leudemien, Schaaftritts und andern Hutungs-, Forst- und sonstigen sowohl einseitigen, als auch wechselseitigen Berechtigungen, ingleichen die Gemeinheits-Auseinanderseßungen successive regulirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche hierbey, dem §. 14. 1. c. gemäß ein Interesse zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 23. December c.

peremptorisch anberaumten Termin, vor dem unterzeichneten Commissarius hieselbst in seiner Behausung (Catharinen, Straße No. 5.) zu melden, und zu erklären, ob sie bey der Vorlegung der Auseinanderseßungs-Pläne zugezogen sein wollen; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sowohl die bereits vorgezogenen Regulirungen, als auch alle sonstigen vorzunehmenden Verhandlungen in dieser Angelegenheit ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet werden, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius

Kleinwachter.

Erbschafts-Teilung.

3653. Dreßlau den 10. October 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Kreisrathes Gottlieb Eckl. zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht: daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Biantensee.

Freitag den 28. October 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

3703. Breslau den 27. October 1831. Die Reinigung und Reparatur der in den hiesigen Kasernen in Gebrauch kommenden Bettwäsche, Handtücher und wollenen Decken, soll auf das folgende Jahr 1832. in drei abgetheilten Theilen in Entreprise gegeben werden. Da dies Geschäft lediglich weibliche Arbeit betrift, so eignet es sich vorzugsweise dazu, um von solchen hiesigen Gewerbetreibenden als ein vortheilhaftes Stübengeschäft betrieben zu werden, die eine zahlreiche besonders aus weiblichen Mitgliedern bestehende Familie haben. Die Bedingungen dieser Entreprise sind von jetzt ab, täglich in unserm Bureau, Neumarkt No. 6. einzusehen, und laden wir diejenigen, welche darauf reflectiren wollen, ein, sich daselbst zu dem auf den 4. Novbr. c. früh 9 Uhr dieserhalb anberaumten Licitationstermine einzufinden, und ihre diesfällige Gebote abzugeben.

Königl. Garnison - Verwaltung.

Wäcker.

S u b h a k t i o n s - P a t e n t e.

3651. Gleiwitz den 17ten October 1831. Die sub No. 16. zu Cheßlowka gelegene, unterm 6ten huj. m. auf 36 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Koloniestelle soll in termino

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr in loco Mokrau, Pleßner Kreises, an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Kaufbedingungen in unserer Registratur zu entnehmen.

Das Gerichtsamt Mokrau.

3620. Leobschütz den 8. October 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die der Pfeffertüchlerin Elisa Beth Gißmann zugehörige, im Oberfelde sub No. 55. belegene und auf 450 Rth. gerichtlich abgeschätzte Meße Acker in termino

den 7. Januar Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Heinke an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kaufsüßige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürst Sichtenstetinsches Stadgericht.

3704. Wlittichenau den 13. October 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmachers Franz Radtzy gehörigen Grundstücke hieselbst, bestehend aus dem in der Dabergasse sub No. 123. belegenen Wohnhause, taxirt auf 294 Rthl. 3 Sgr 4 pf., und einem im Stadtfelde am Kamener Wege gelegenen Ackerstücke von circa 1 Morgen 70 □ R. Größe, gerichtlich abgeschätzt auf 30 Rthl., sollen Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Versteigerungs-Termin ist auf

den 23. December c. Vormittags 11 Uhr in unserer hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir Kaufsüchtige mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxen bei uns einzusehen sind.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

3414. Schömberg den 25. Septbr. 1831. Das zum Nachlaß des Häusler Franz Epfner zu Blassdorf gehörige sub No. 88. daselbst belegene Grundstück, ein Haus und Kuengarten, trägt auf 64 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der erzwungenen Auseinandersehung subhastirt. Es werden daher zahlungsfähige Kaufsüchtige zu dem auf

den 12. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, in sofern kein statthafter Widerspruch erhoben wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Nachschußgläubiger des Franz Epfner zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3425. Janowitz den 23. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Waltersdorf, Schenauer Kreises, sub No. 8. belegene, auf 170 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. ordsgerichtlich gewürdigte Freihaus des verstorbenen Weber Gottlieb Zimmer, ad instantiam der Nachgläubiger und fordert Versteigerungssüchtige auf, in termino

den 23. November c. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Kreisgräflich Stolbergische Gerichtsamt.

3443. Freiburg den 21. September 1831. Die unter unserer Jurisdiction sub No. 19. zu Alt-Friedersdorf belegene, ordsgerichtlich auf 215 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gottlieb Fackelsche Freihäuslerstelle soll Erbtheilungshalber in termino licitationis

den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr in loco Ober-Weisritz öffentlich und meistbietend verkauft werden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Die diesfällige Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weisritz.

341. Schweidnitz den 15. September 1831. Das Fleischer Hofscherische, ortsg. richtig auf 832 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Freihaus Nro. 22. zu Nieder-Kunzendorf, wird Schuldenhalber in dem einzigen und peremptorischen Termine den 8. December c. Nachmittags 3 Uhr in loco Nieder-Kunzendorf verkauft, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt Nieder-Kunzendorf.

3360. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Die zu Grochau, Frankensteinischen Kreises sub Nro. 33. belegene, auf 675 Rthlr. gewürdigte Mühle der Helena verehlt. Barschdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist der diesfällige eluzige Bietungstermin auf

den 12. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Standesherrlichen Gerichtsammt-Kanzlei hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

3336. Frankenstein den 5. August 1831. Auf den Antrag der Franz Friedrichen Eiben ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 22. zu Heidenroddorf belegenen, und auf 228 Rthlr. nach dem Material-, so wie 225 Rthlr. 23 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Gärtnerei im Wege der Erbfindung verfügt worden, und es werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem auf

den 28. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtstocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Harazin anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1436. Namslau den 10. März 1831. Der im Jahre 1817 verschollene Sohn des zu Ekersdorf hiesigen Kreises verstorbenen Bauers Valentin Böckel, Namens Simon Böckel, und dessen etwaige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber

den 1. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Geyer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Simon Böckel für todt erklärt, und dessen Vermögen denjenigen, welche sich als dessen nächste Erben bis jetzt legitimirt haben, zugesprochen werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3334. Breslau den 6. September 1831. Das sub Nro. 116 des Hypothekenbuches belegene Grundstück, Stadtgut-Elbing, dem Pferdewächter Schmach gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 862 Rthlr. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1619 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 1241 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 19. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3424. Arnkendorf den 21. Juli 1831. Theilungshalber sollen das 425 Rthl. taxirte Walter-Seifertsche Gärtnergut Nro. 17. und das 320 Rthl. taxirte Nickel-Mannasche Gärtnergut No. 25., beide zu Wiesa, Rothenburger Kreises in der Ober-Lausitz belegen, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Wiesa bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vortaben. Die Taxen sind an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Wiesa.

v. Müller.

3323. Bilschwig den 21. September 1831. Die Samuel Schölzische zu Buchitz, Brieger Kreises, sub Nro. 38. des Hypothekenbuches gelegene Häuserstelle, wozu circa $3\frac{1}{2}$ Morgen Acker und $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese gehört, und die gerichtlich auf 210 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden ist, wird Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subpensation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzlei zu Lössen ankündenden peremptorischen Bietungstermine festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreisammt zu Buchitz eingesehen werden.

Justizammt der Herrschaft Lössen.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3706. Grünberg den 22. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die majoren erklärte Frau Kaufmann Engmann, Juliane Auguste Rosalie geb. Zucker, mit ihrem Ehegatten Herrn Kaufmann Carl Engmann die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

3713. Breslau den 26. October 1831. Es sollen am 1. Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, namentlich: Juwelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Prunzenzeng, Betten, Meubles, Kleiderkasten, 21 Buch geschlagenes Silber, 2 Schlagessene und Formen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Sonnabend den 29. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIII.

Subhastations-Patent.

3716. Gebhardtsdorf den 20. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Wenzel Hauschen Verlassenschafts-Gartennahrung sub No. 34. zu Augustthal, welche 4 Scheffel Preuß. Maas Garten und Wiesenland enthält und auf 172 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein peremptorischer Bietungsstermin auf den 22. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Adlich v. Uchtrichsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.
Manig, Justit.

3705. Bunzlau den 11. October 1831. Das von der Züchernerwitwe Ulbrich, Anne Rosine geborne Krause, hinterlassene und auf 441 Rth. 7 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 25. hieselbst, soll in Folge Antrags der Realgläubiger kommen den 11. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

im Geschäftsfokal des hiesigen Stadtgerichts subhastirt werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3235. Slogau den 9. September 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Slogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schenkwirth Johann Friedrich Materne gehörige Wirthshaus No. 49. zu Klein-Greeditz, an der Eschopitzer Straße gelegen, welches gerichtlich auf 446 Rth. 20 Sgr. Conrant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Destillateur Gerson Faiszheim öffentlich verkauft werden soll, und

der 23ste November 1831

zur Bietung bestimmt ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-
Assessor

fessor Scher im hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2788. Meisse den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder des zur Friedrichsstadt sub No. 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Verkäufers, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schuberth anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3424. Janowitz den 25. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Alt-Janowitz, Schönauer Kreises sub No. 95. belegene auf 123 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Freyhaus des verstorbenen Weber Christian Wolff ad instantiam der Gläubiger und fordert dieunglückliche auf, in termino

den 23. Novbr. a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräflich Stolbergische Gerichtsamt.

3238. Weiskretscham den 6. September 1831. Schuldenhalber wird die zu Riondschloß Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 8. eingetragene, dem Mathes Komollitz zugehörige Freigärtnersstelle, welche laut Protokoll vom 26 April c. gerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und die Tage zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann, in dem einzigen und peremptorischen Termine auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Raminieß öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebot der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebote gerechnet werden wird. Zugleich werden alle erwanigen unbekannten Realprätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Freigärtnersstelle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen den neuen Erwerber in ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Raminieß.

3409. Winzig den 24. Septbr. 1831. Die zum Nachlaß der Dreschgärtner Gottlieb Hänel zu Merzine gehörige, sub No. 18. daselbst belegene, und nach ihrem Pachtungsvertrage und dem dazu gehörigen Inventario auf 118 Rthlr. 22 Sgr.

verf.

dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und terminus peremptorius zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. December Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungs- fähige Kaufsüchtige mit dem Bemerkten einladen, daß der Zuschlag bald nach ge- richtlicher Erlegung des Kauffchillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hin- derniß im Wege steht, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskreischam zu Mersine eingese- hen werden.

Das Mersiner Patrimonial-Gericht.

Stelner.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Das auf der Schweidnitzerstraße hies- selbst No. 590. des Hypothekenbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Väckers- meyer Johann Christian Ulrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Sub- hantation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 2,401 Rth. 22 Sgr. Die Bietungstermine sieben:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. December j. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Ger. Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtrichts an. Zahlungs- und beßsfähige Kaufsüchtige werden hierdurch auf- gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä- ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beßbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blantensee.

3443. Landeshut den 17. September 1831. Auf den Antrag eines Real- gläubigers soll die von dem verst. Joseph Emmeler hinterlassene, sub No. 42. zu Klein-Dennerdorf belegene und auf 83 Rthlr. 12 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnersstelle in dem auf

den 16. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Hübner in unserm Instructions-Zimmer angeßetzten Termine, öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1679. Schloß Grödlitzberg den 10. October 1831. Die zu Georgenthal am Grödlitzberge sub No. 54. belegene Gärtnernahrung des verstorbenen Johann Georg

George Kreis, vortzgerichtlich auf 904 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, wird Theilungshalber den 3. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Kreis zur Verschmelzung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Benecke von Gröbzigbergischen Herrschaft Gröbzigberg.

3717. Fauer den 25. October 1831. Die sub Nro. 10. zu Ronitz bei Fauer belegene, auf 47½ Rthlr. taxirte Fiedlersche Häuslerstelle mit Garten und 52 □R. Acker soll in larmino licitationis peremptorio

den 20. Decemb. r d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ronitz öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Fiedler zu Ronitz und seiner Ehefrau Marie Elisabeth geb. Ditto hierdurch aufgefordert, sich bis zum Schluß des geachteten Termins bei dem Gerichtsamte zu melden, bei Vermeidung des Verlustes aller Vorrechte und Verweisung an den Ueberrest der Masse.

Das Gerichtsamt von Ronitz.

Edictal - Citationen.

1128. Breslau den 2. März 1831. Der Kaufmann Bernhard Franz Wius Kaufmann, geboren zu Schömberg den 12. December 1767, Sohn des Schuhmachers Bernhard Kaufmann zu Schömberg, früher als Kaufmann hieorts ansäßig, und vor ungefähr 20 Jahren verschollen, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizräthe Grünig angeetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er durch Erkenntniß für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnachfolger des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Erbes-Ansprüche an dem Nachlasse des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß des sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammerlei als herrenloses Gut überantwortet werden wird.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

2726. Breslau den 8. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6575 Rthlr. 3 Sgr. ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Schuhmachermeisters Pokiefer, am 18. April d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidationsprozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 15. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich,
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
ihnen beim Mangel der Befamntschafft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack,
p. Uckermann und Weimann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,
die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhande-
nen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche
Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwa-
gen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig
bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2812. Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst am
19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Eschmupf
ist heut der erbffassliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung
und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämtliche Gläubiger
der Verstorbenen auf

den 29. November a. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul vorgeladen, unter der
Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825.
unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche nothwendige Verkauf des zum Nach-
laß gehörigen sub Nro. 136, auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr.
geſchätzten Hauses erfolgen, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1736. Ottmachau den 20. April 1831. Von dem unterzeichneten Ge-
richte wird der aus Liebenau Münsterberger Kreises in Schlessen gebürtige,
seit geraumer Zeit verschollene Schneidergesell: Florian Rupprecht und resp.
dessen unbekannte Erben auf Antrag seines Bruders, Schneidermeisters Amand
Rupprecht zu Breslau, hierdurch aufgefodert, sich vor oder in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

angesezten Termine auf dem Gerichtshause hieselbst vor dem Deputats, Herren
Assessor von Mühschafel oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu
melden, und d. selbst weitere Anweisung zu erwarten, im Unterlassungsfalle aber
zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein noch hier zurückgelassenes Ver-
mögen seinem noch lebenden einzigen vollbürtigen Bruder Amand Rupprecht
zugesprochen und ausantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominii von Striese und Scheblitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf-

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Regreßansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Nehdiger Striese und Scheblitzer Gerichtsam.

Bank.

3365. Landeshut den 17. Septbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das Consens-Instrument vom 1. Februar 1783. über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Frey-Banergute sub No. 49. zu Ober-Schreibendorf für den Handelsmann August Mandel alhier, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Brthes-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, auf den 3. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schreibendorf zu erscheinen und ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das Instrument aber für mortificirt erklärt werden soll.

Gerihtsam der von Ohlau, Schreibendorffer Güter.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

3457. Löwenberg den 2. October 1831. Die Bauerschaft des älterlichen Erblehn-Gutes Ober-Schönfeld hat im Antrage des Dominii das dem Fegtern auf ihren Feldmarken zustehende Schaßhüttungs-Servitut gegen Kapital für immer aufzuleset. Unterm Ermangeln von Descendenz des jetzigen Besitzers Herrn Friedrich Heyer erhalten alle etwaige anderweitige Lehns-Agnaten hiemit im Auftrage der Königl. hochlöbl. General-Kommission von Schlesien von obigem Geschäft Nachricht, mit der Vorladung, sich im Termine

den 21. November d. J. Morgens 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissario hierorts (Burglehn No. 235.) zu erklären was Sie gegen obiges Geschäft zu erinnern haben. Im Nichterscheinskalle ist jedweder Betheiligte contumacialiter gehalten, den zu bestätigenden Rezek so zu genehmigen, als hätte er ihn ohne Einspruch mit vollzogen.

Der Königl. Kreis-Deconomie-Commissarius

J. W. Gutsche.

Auf.

Aufgehobene Subhastation.

3689. Fürstenstein den 20. October 1831. Da die zum öffentlichen Verkauf des Johann Friedrich Walterschen Bauergutes No. 11. in Weißstein, Walzenburger Kreises, auf den 18. Novbr. c., 19. Januar und 15. März 1832. anstehenden Bietungsstermine (S. 3065 und 3463 dies. Blätt.) nach dem Antrage des inzwischen befriedigten Ertrahenten der Subhastation wiederum aufgehoben worden, so wird solches dem Publico hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.
 Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Robustock.

Vormundschafts - Verlängerung.

3571. Trebnitz den 30. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht, als Vormundschafts-Behörde, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Sohn des zu Schwabine verstorbenen Bauers Gottlieb Michnauf, Namens: Johann Michnauf, vorläufig noch auf 2 Jahre verlängert worden ist.
 Königl. Land- und Stadtgericht.

A n z e i g e n.

3701. Breslau. Der Garten, Sandthor, Sternengasse No. 2. ist zu verpachten und Weihnachten a. c. zu übernehmen. Nachricht ertheilt, Garten No. 41., der Eigenthümer.

3702. Breslau. Unsere am 24. October zu Silmenau vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.
 Der Kaufmann Anton Hübner. Ida Hübner geb. Gerson.

3718. Leipzig den 22. October 1831. Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrten Geschäftsfreunde, daß wir bevorstehende Martins-Messe in Frankfurt a. D. nicht besuchen. Joseph Arthaber aus Wien und Leipzig. D. Jacoby aus Wien. A. Meschorer et Comp. aus Wien. C. F. Jennenbaum aus Wien.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. October 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Küschners Carl Stahn L. Anna Dorothee Pauline.
 Des B. und Tuchmachers Heinrich Julius Jüngfer S. Benjamin Heinrich Julius.
 Des B. und Schuhmachers Carl Steinert S. Carl Friedr. August.
 Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Richter S. Friedrich August Otto.
 Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Heerlingers Johann Gottfried Reimann L. Wilhelmine Mathilde. Des B. und Kaufmanns Hrn. Ludwig Heyne S. Endo

Ludwig Ferdinand. Des B. und Drechslers Ernst Ferdinand Dressler L. Anna Ottilie Auguste. Des B. und Schneiders Johann Hennig S. Ernst Gustav Eduard. Des Wundarzts und Geburtshülfers Hrn. Carl Wilhelm Dietz S. August Wilhelm Ferdinand.

C o p u l i r t e.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kaufmann Herr Heinrich Wilhelm Wehrsig mit Jgfr. Amalie Louise Käser.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Bau-Inspectors und Hauptmanns a. D. Hrn. Kahler, Ehegattin Frau Maria Theresie Friedricke Eleonore geb. Sims, alt 35 J. 1 M. 19 T. Des weil. B. und Schiff's Eigenthümers Samuel Langner hinterl. Wittwe Frau Caroline geb. Leger, alt 68 J. 7 M. 20 T. Des Königl. Banko- und Wechsel-Sensals Hrn. Johann Georg Kiedel hinterl. Wittwe, Frau Christiane Friedricke geb. Wolff, alt 70 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Gottlieb Bartsch Ehefr. Rosine Caroline geb. Schleichhorn, alt 44 J. 9 M. Der B. und Fleischhauer-Vetesse Herr Johann Gottlieb Heinzel, alt 52 J. Des weil. B. und Gastwirths Hrn. Georg Friedrich Schreinert Jgfr. L. Juliane Marie, alt 20 J. 3 M.

Zu St. Bernhardin. Des Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Assistentens Herrn Johann Gottlieb Sannig Ehefrau Frau Susanna geb. Fehner, alt 38 J. Der B. und Bäcker Johann Schiller, alt 60 J. Des weil. Stadtraths und Kaufmanns Hrn. Johann Christian Förster hinterl. Ehefrau Frau Henriette Christiane geb. Hoffmann, alt 75 J. 6 M. Der pensionirte Einnehmer Herr Samuel Benjamin Theilmann, alt 65 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Destillateurs Herrn Johann Nohr S. Wilhelm, alt 2 J. 4 M. 18 T. Der B. und Schneider Johann Gottlieb Müller, alt 77 J. 5 M. Des B. und Malers Gottlieb Karasch S. Gustav Carl, alt 9 J.

Zu St. Barbara. Des Hrn. Hauptmann Affig T. Agnes, alt 8 J. Die vermit. Frau Stadt-Hebamme Frau Anna Rosina geb. Berger, alt 63 J. 3 M. Des weil. B. und Stegellack-Fabrikantens Hrn. Gottfr. Wählfriedel hinterl. Wittwe Frau Charlotte geb. Moses, alt 74 J. Die Cofferiers-Wittwe Frau Susanna Eleonore Rigula geb. Willert, alt 75 J. Der B. und Tischler Wilhelm Richardt. Der B. und Fleischhauer Friedrich Stephan, alt 50 J. Der B. und Schuhmacher Gottfried Reichelt, alt 59 J. Der B. und Tischler Ernst Friedrich Hiller, alt 52 J. 11 M. Des B. und Malers Hiebauer S. Rudolph, alt 9 J. Des weil. Zoll-Einnehmers Hrn. Dudenck hinterl. Wittwe Frau Dorothea geb. Hartmann, alt 62 J.

Zur Hoffliche. Des Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. C. G. Fischling S. Carl Emil, alt 2 J. 2 M. Der Handlungsbuchhalter Herr Louis Gautier, alt 35 J. Des weil. B. und Kaufmanns Herrn v. d. Höven S. Wilhelm, alt 13 J.